



Generationenwechsel

Time to say goodbye and hello

Die Pionierzeit der IG Spielgruppen Schweiz liegt über 30 Jahre zurück. Mehr und mehr heisst es von Pionierinnen und altgedienten Spielgruppenexpertinnen Abschied zu nehmen. Das zeigt sich nun auch im Leitungsteam der IG Spielgruppen Bildung. Darum gilt es, gleichzeitig auf Wiedersehen und herzlich willkommen zu sagen.



RUTH BETSCHART: ABSCHIED

Die Zeit vergeht einfach zu schnell. Ende März geht Ruth Betschart in Pension und nimmt nun auch Abschied von Ihnen, liebe Kundin, lieber Kunde, vom Unternehmen. Die langjährige Tätigkeit als Auszubildende FA und die intensiven und spannenden Jahre als Ausbildungsleiterin und Geschäftsführerin der IG Spielgruppen Bildung war für sie eine geniale Zeit. Sie hat den starken Wandel im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung hautnah miterlebt. Sie hat mitgeholfen, das Ausbildungsangebot auf die aktuellen Entwicklungen im Frühbereich auszurichten und die Qualität sicherzustellen. Dabei behielt sie immer auch die Bedürfnisse der Spielgruppenleitenden im Blick. Besonders dankbar ist sie für die Unterstützung durch ein grossartiges Team von Mitarbeitenden. Nun erwartet sie ein neuer Lebensabschnitt. Ihrer Nachfolgerin, Marion Sontheim wünscht sie viel Erfolg und den gleichen Teamspirit, den sie bei der IG Spielgruppen Bildung erleben durfte. An Ruth Betschart ein riesengrosses Dankeschön und alles Gute für ihre Zukunft!



MARION SONTHEIM: NEUBEGINN

Als sie vor gut zwölf Jahren ihre Ausbildung als Spielgruppenleiterin begann, ahnte sie noch nicht, was daraus werden würde. Insgesamt elf Jahre lang hat sie ihre eigene Spielgruppe Bärenhöhle geleitet, und ausserdem führte sie ihr Weg in die Eltern- und Erwachsenenbildung. So begann sie ab 2014 sowohl als Auszubildende für die IG Spielgruppen Bildung als auch als Redaktorin für die Fachzeitschrift zu arbeiten. Die Weiterentwicklung schritt unaufhaltsam voran: Marion Sontheim besuchte unzählige Weiterbildungen im Bereich der frühen Kindheit, verfügt über den eidgenössischen Fachausweis als Auszubildende und ein Diplom in Bildungsmanagement. Aktuell bildet sie sich in Digital Learning weiter. Mit ihrer zukünftigen Tätigkeit als Ausbildungsleiterin und Geschäftsführerin der IG Spielgruppen Bildung verbindet sie ihre drei grossen beruflichen Leidenschaften: die frühe Kindheit, die Erwachsenenbildung und die Zusammenarbeit mit Menschen. Für Marion Sontheim viel Glück und Freude für ihre Herzensaufgabe!

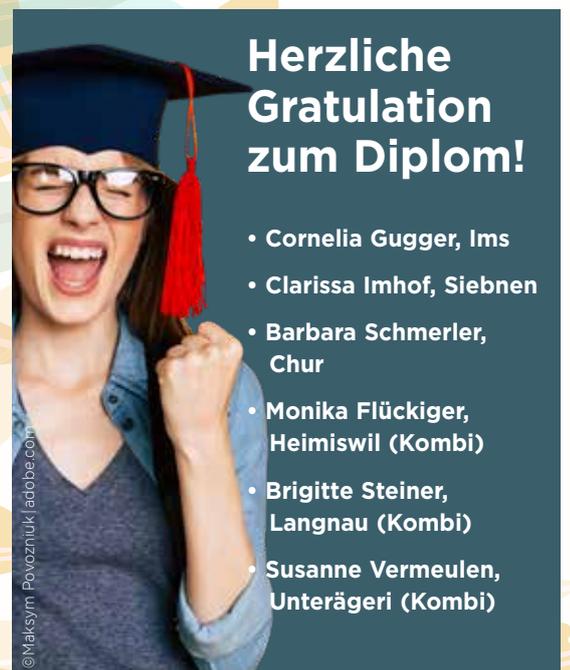
FRANÇOISE MURET: ABSCHIED

Nach vielen Jahren bei der IG Spielgruppen Bildung ging Françoise Muret und damit auch die Ressortleiterin «Integration» Ende 2020 in den Ruhestand. Sie hat mit grossem Engagement dazu beigetragen, dass sich die IG Spielgruppen Bildung im Bereich Integration stark entwickelt hat und der Zertifikatslehrgang Integration Sprachbildung und Sprachförderung von immer mehr Kantonen und Gemeinden anerkannt und geschätzt wird. Dies zeigt sich unter anderem in der zunehmenden Zahl an Leistungsvereinbarungen, die mit der IG Spielgruppen Bildung abgeschlossen werden. Françoise Muret hat sich auch als IG-Vertreterin bei externen Projekten zur Sprachbildung und Sprachförderung eingesetzt, so hat sie zum Beispiel bei der Erarbeitung der Filme «Lerngelegenheiten für Kinder bis 4» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich aktiv mitgewirkt. An Françoise Muret ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz und für die Zukunft nur das Beste!



MONICA DESOLE: NEUBEGINN

Die IG Spielgruppen Bildung freut sich, dass sie Monica Desole als Ressortleiterin Integration gewinnen konnte. Sie ist aktive Spielgruppenleitende mit eigener Spielgruppe. Als diplomierte Erziehungsberaterin, Coach und Auszubildende FA mit Zusatzausbildung im Bereich Sprachbildung und Sprachförderung hat sie die Teamleitung übernommen. Für Monica Desole haufenweise Glück und Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich!



Herzliche Gratulation zum Diplom!

- Cornelia Gugger, Ims
- Clarissa Imhof, Siebnen
- Barbara Schmerler, Chur
- Monika Flückiger, Heimiswil (Kombi)
- Brigitte Steiner, Langnau (Kombi)
- Susanne Vermeulen, Unterägeri (Kombi)

© Maksym Povoroznyk / iadobe.com

Weiterbildung

Spielgruppe für alle!

©New Africa ladobe.com

Die pädagogische Mitarbeiterin Desirée Hofmann hat mit der neuen Ressortleiterin Monica Desole über den Zertifikatslehrgang Integration, Sprachbildung und Sprachförderung der IG Spielgruppen Bildung gesprochen und nach ihrer Motivation für die neue Aufgabe gefragt.

Monica, was motiviert dich an der neuen Aufgabe, und warum empfiehlst du den Zertifikatslehrgang Integration, Sprachbildung und Sprachförderung? Ich bin startbereit, zusammen mit meinem Team diesen Zertifikatslehrgang mit neuen Ideen zu ergänzen und weiterzuentwickeln mit dem Ziel, dass die IG Spielgruppen Bildung weiterhin

Weshalb ist dieses Zertifikat für jede/n Spielgruppenleiter/in ein Gewinn? Welche Kompetenzen erwirbt er/sie? Die Teilnehmenden des Zertifikatslehrgangs können neben dem Erwerb von Wissen zusätzlich ihre Haltung zum Thema reflektieren und dabei neue wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Dies mit dem Ziel, den Blick für die Vielfalt an sich und die sprachliche Vielfalt im Frühbereich und den Umgang mit transkulturellen Begegnungen zu öffnen. Zudem erhalten sie im Austausch mit den Auszubildenden und den anderen Teilnehmenden wertvolle Anregungen, die sie praxisnah und alltagsorientiert in ihrem Arbeitsumfeld umsetzen können.

Zertifikatslehrgang Integration, Sprachbildung und Sprachförderung
Mehr Infos und anmelden: <https://www.spielgruppe.ch/zertifikat-integration-sprachbildung--sprachfoerderung.htm>

eine qualitativ hochwertige, zukunftsorientierte und praxisnahe Zusatzqualifikation im Spielgruppenbereich anbieten kann. Darauf freue ich mich immens! Der Zertifikatslehrgang Integration, Sprachbildung und Sprachförderung besteht aus sechs Modulen und richtet sich hauptsächlich an Spielgruppenleiter/innen, aber auch an alle anderen Fachpersonen, die im Frühbereich tätig sind. Der Zertifikatslehrgang wird von einem kompetenten Ausbildungsteam mit viel Know-how und Praxiserfahrung durchgeführt und umfasst vielseitige Themen, zum Beispiel die Grundlagen der Sprachentwicklung, die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung oder die transkulturelle Bildungspartnerschaft mit Eltern. Im Zertifikatslehrgang werden die Themen Integration, Sprachbildung und Sprachförderung aus verschiedenen Perspektiven praxisnah, vielseitig und ressourcenorientiert beleuchtet. Das ermöglicht den Teilnehmenden, ihr Wissen, ihre Kompetenzen und die Qualität ihrer Spielgruppe gezielt zu verbessern.

Du hast nun einen Zauberstab in der Hand. Was wünschst du dir für die Zukunft rund um das Thema Integration im Frühbereich? Spielgruppen leisten in den Themen Integration, Sprachbildung und Sprachförderung gerade im Frühbereich einen wertvollen und wichtigen Beitrag. Und dies nicht nur für Kinder mit einem Migrationshintergrund, sondern für alle. Dabei werden die Kinder situativ und einfühlsam begleitet, um die Sprache entwicklungsgerecht zu lernen und sie einzusetzen.

Die Eltern haben die Bedeutung der Spielgruppe in Sachen Sprachentwicklung längst erkannt und bringen ihre Kinder bewusst in die Spielgruppe. Nun wünsche ich mir, dass dies von der Politik, den Gemeinden und den öffentlichen Bildungseinrichtungen mehr gesehen wird. Indem sie ihre Türen öffnen, den Blick auf die Leistungen der Spielgruppen richten und ihnen mehr Anerkennung und Unterstützung entgegenbringen. Ganz nach dem Motto: «Spielgruppe für alle!»